



# Pflückgartenordnung – Haschahof

## 1. Vorbereitung der Parzelle

Der **Haschahof** bereitet die zugeteilte Parzelle für die Selbsternte wie folgt vor: Der Boden wird biologisch bewirtschaftet – das heißt, er wird bearbeitet, gedüngt, gesät, bepflanzt und bewässert – gemäß dem Anbauplan und den Grundsätzen des ökologischen Landbaus.

Ab Übergabe übernehmen die **Pflückgärtner:innen** die Pflege der Kulturen auf ihrer Parzelle. Dazu gehören z. B. das Jäten von Unkraut, das Vereinzen von Pflanzen oder das Aufbinden.

## 2. Verwendung von Saatgut und Pflanzen

Aus Gründen der biologischen Sicherheit ist es **nicht erlaubt**, eigenes Saatgut oder Jungpflanzen – unabhängig von deren Herkunft – auf der Parzelle auszubringen. Dies dient dem Schutz aller Beteiligten vor ungewollten Kreuzungen oder Fehlkulturen.

**Pflückgärtner:innen** können beim Haschahof geeignetes Saatgut oder Jungpflanzen zur Nachsaat oder Ergänzung erwerben. Nur diese dürfen verwendet werden. Auch das Ausbringen von Düngemitteln oder Spritzmitteln – egal ob biologisch oder konventionell – ist **nicht gestattet**.

## 3. Öffnungszeiten

Die Parzellen sind täglich von **7:00 bis 21:00 Uhr** zugänglich. Ein Aufenthalt außerhalb dieser Zeiten ist nicht erlaubt.

## 4. Nutzung von Geräten und Einrichtungen

Der Haschahof stellt eine begrenzte Anzahl an **Schubkarren und Gießkannen** kostenlos zur Verfügung. Diese dürfen **nicht vom Gelände entfernt** werden und sind nach Gebrauch **gereinigt** an die Entnahmestelle zurückzubringen.

Gartenwerkzeug kann zusätzlich beim Haschahof gekauft oder gemietet werden.

Folgende Einrichtungen stehen allen Pflückgärtner:innen zur Verfügung (Nutzung auf eigene Verantwortung):

- Wasserentnahmestelle
- Online Shop Abholstelle in der Liesingbachstraße 203-205

Das übrige Gelände des Haschahofs ist **nicht frei zugänglich**. Bitte achte auf Sauberkeit und vermeide Schäden oder Verstopfungen an den Anlagen.

## 5. Ernteberechtigung

Etwa eine Woche vor Erntebeginn erhalten alle Pflückgärtner:innen **zwei Berechtigungskarten** mit ihrer Parzellenummer. Diese Karten sind bei Kontrollen vorzuweisen.

Es können bis zu **vier weitere Personen** namentlich gemeldet werden, die ebenfalls auf der Parzelle mitarbeiten dürfen. Die Berechtigungskarten dürfen **nur an diese Personen** weitergegeben werden.

Zusätzlich dürfen bis zu **vier Gäste** mitgebracht werden. Die Hauptperson haftet für das Verhalten aller Miternter:innen und Gäste.

## **6. Zugang zu den Parzellen**

Der Zugang erfolgt ausschließlich über den **Pflückgarteneingang**. Aus Rücksicht auf andere ist das Mitnehmen von **Hunden auf die Parzellen nicht erlaubt**.

## **7. Haftung und Ernteausfall**

Der Haschahof übernimmt **keine Haftung** für Ernteausfälle oder eine bestimmte Erntemenge bzw. -qualität. Ebenso wird keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernommen, es sei denn, es liegt grobes Verschulden seitens des Haschahofs vor.

Pflückgärtner:innen sind sich der **besonderen Risiken der Landwirtschaft** bewusst und handeln eigenverantwortlich.

## **8. Informationen vor Ort**

Bitte beachte die **aktuellen Hinweise in den Schaukästen** – sie enthalten wichtige Informationen und Anordnungen.

## **9. Verhalten am Hof**

Den Anweisungen der **Mitarbeiter:innen des Haschahofs** ist Folge zu leisten. Sie sorgen für einen reibungslosen Ablauf und ein gutes Miteinander.

## **10. Verstöße und Konsequenzen**

Bei Verstößen gegen diese Ordnung kann der Haschahof – je nach Schwere – Maßnahmen ergreifen: **Verweis, Ausschluss oder Schadenersatzforderungen** sind möglich.

Bei groben Verstößen, z. B. unbefugter Ernte auf fremden Parzellen oder Störung des Betriebs, kann der Vertrag **sofort und ohne Anspruch auf Rückerstattung** beendet werden.

In solchen Fällen wird eine **Bearbeitungsgebühr von € 50 zzgl. 20 % USt** verrechnet.

## **11. Rechtliches**

Es gilt **österreichisches Recht**. Gerichtsstand ist **Wien Innere Stadt**